

Ein Fuchs an meiner Seite

Von LunaraLoveBill

Kapitel 6: Schattendoppelgänger

Sasukes Sicht:

Ich wachte mit Tränen in den Augen auf und konnte mich nicht mehr an den Traum an sich erinnern, nur an den traurigen Gesichtsausdruck des Blondschoafs... Ich schüttelte meinen Kopf, um das Bild des Jungens aus meinen Kopf zu bekommen, ich sah zu dem Wecker, der immer noch so penetrant klingelte. Genervt stöhnte ich auf, als ich sah, dass das scheiß Drecksding wieder zu früh klingelte. Ich schaltete diesen aus und stand auf, um ins Bad zu gehen, sofort stellte ich mich unter die Dusche und duschte. „Wer war nur dieser Junge....“ Ich schüttelte meinen Kopf und wollte keinen Gedanken mehr an den Jungen verschwenden, denn ich hatte Besseres zu tun, als an einen Jungen nachzudenken, der wahrscheinlich nicht einmal existiert. Ich muss mich darauf konzentrieren, meinen Bruder zu übertreffen, um allen zu zeigen, dass ich besser als er bin und nicht nur sein kleiner dummer Bruder!! Ich machte mich dann weiter fertig für die Akademie, als ich hinunter in die Küche kam, stand schon mein Bento da. Ich steckte es ein und machte mich auf den Weg zur Akademie, ich wollte vor den Weibern da sein, damit ich wenigstens einige Zeit in Ruhe verbringen konnte, angekommen setzte ich mich gelangweilt auf meinen Platz. Nach und nach kamen die Anderen auch langsam an, so verging auch meine ach so geliebte Ruhe. Ich ließ meinen Blick in der Klasse rumschweifen, fast alle waren schon da und unterhielten sich lautstark. Mit Abstand waren Sakura und Ino am lautesten, sie stritten sich wieder um mich, was ich zum Kotzen fand. Um die Weiber etwas auszublenden, sah ich aus dem Fenster, starr sah ich zu dem kleinen Wald am Rande des Schulgeländes hinüber. Ich sah zu wie, die Blätter in dem Wind tanzten, wie die Vögel zwitschernd hin und her flogen und wie etwas kleines, Sandfarbenes zwischen den Bäumen huschte. Beim genaueren Hinsehen stellte es sich heraus, dass es dieser Naruto war, aber er hatte etwas Komisches auf seinem Kopf. Es war zu weit entfernt, um zu erkennen, was es war, in solchen Momenten wünschte ich mir, dass ich schon mein Sharingan hätte. Kaum später trat der Blonde ins Klassenzimmer, kaum, dass er es tat fing der Hund von Kiba an zu knurren. Ich sah dem Schauspiel zu, dieser Naruto sprang vor Schreck nach hinten. Ganz kurz sah ich etwas an seinem Kopf und seinem Hintern, ich rieb mir meine Augen. Als ich wieder hinsah, war er wieder wie immer, was war das?! Egal was das war, ich finde es heraus. Nachdem sich Kiba für seinen Hund entschuldigt hat, redeten sie noch irgendso ein Quatsch wie 'lass uns doch Freunde sein', oder 'wollen wir was nach der Schule machen'. Gott sind die albern, die sollten eher an ihr Training denken, als unnötige Freundschaften, die nichts bringen, zu schließen. Ich sah wieder gelangweilt nach vorne, nur nebenbei bemerkte ich, dass der Blondschoaf sich neben

mich gesetzt hatte. Ich sah im Augenwinkel zu ihm, er schien echt müde zu sein und legte seinen Kopf auf den Tisch. Toll, wir haben jetzt noch eine Schlafmütze in der Klasse, ich verdrehte meine Augen und seufzte genervt. Nach einer gefühlten Ewigkeit kam auch schon Sensei Iruka in das Klassenzimmer und fing mit seinem Unterricht an. Er redete über das Jutsu für Doppelgänger, was wir bis heute üben sollten, ich konnte es schon perfekt und erwartete schon, dass er mich aufrufen würde, um es zu zeigen. Doch zu meiner Überraschung wurde nicht ich aufgerufen, sondern Naruto, perplex sah ich zu Sensei Iruka und dann zu Naruto. Dieser ging müde nach vorne und formte gähnend die Fingerzeichen, und mit einem Puff und einer Rauchwolke stand neben ihm ein perfekter Doppelgänger. Naja, perfekt war überbewertet, denn er hatte Tierohren und einen Tierschweif, in der Klasse brach ein Gelächter aus und einige der Weiber fingen an zu quietschen. Daraufhin hielt sich Naruto und sein Doppelgänger die Ohren zu, naja, nur der Doppelgänger machte dies, Naruto hielt sich nur den Kopf. Iruka seufzte und sagte: „Naruto, die Doppelgänger sollen so wie du aussehen... hör in Zukunft mit deinem Quatsch auf, okay?“ Naruto nickte hektisch und löste seinen Doppelgänger auf und ging schnell wieder auf seinen Platz, also neben mich. Ich würdigte ihm keines Blickes und sagte nur leise zu ihm: „Loser nichtmal das bekommst du hin.“ Kaum hatte ich das gesagt, legte er sich wieder auf den Tisch und ich hörte ein leises Fiepen von ihm, woraufhin ich ein „Tz“ von mir gab, kurz darauf bekam ich wieder etwas extem Weiches in mein Gesicht geschlagen. Ich sah mich fragend und knurrend um, sah aber nichts. (Verdammt, was ist das nur?!), dachte ich verärgert. Kaum, dass ich mich versah, war es Mittagspause und alle gingen raus, auch Naruto ging mit einer Tüte vom Bäcker raus. Er, oder eher gesagt seine Eltern, waren wohl zu faul ein Bento zu machen, naja, kann mir aber auch egal sein. Ich nahm mein Bento aus meiner Tasche und sprang mit diesem aus dem Fenster, um den Weibern aus dem Weg zu gehen. Ich ging in das kleine Wäldchen und als ich einen gemütlichen Baum fand, setzte ich mich auf diesen. Ich nahm mein Bento, öffnete es und mir wurde schlecht, mein Idiot von Bruder hatte tatsächlich ein Herz aus Tomaten in mein Bento gemacht!!! Seufzend schloss ich es wieder und sah in dem Himmel, am Himmelszelt tanzten einige Vögel und Zwitscherten glücklich. Ich murmelte leise vor mich hin: „So frei muss man sein...“ Ich erschrak, als ich ein Rascheln unter mir hörte, ich sah hinunter und sah etwas, was ich nicht glauben konnte.